

# Weierweid (Büel)

## Kategorie

Flurname (Wiesland).

## Bedeutung

„Das Weideland beim oder am Weiher“.

## Bemerkungen

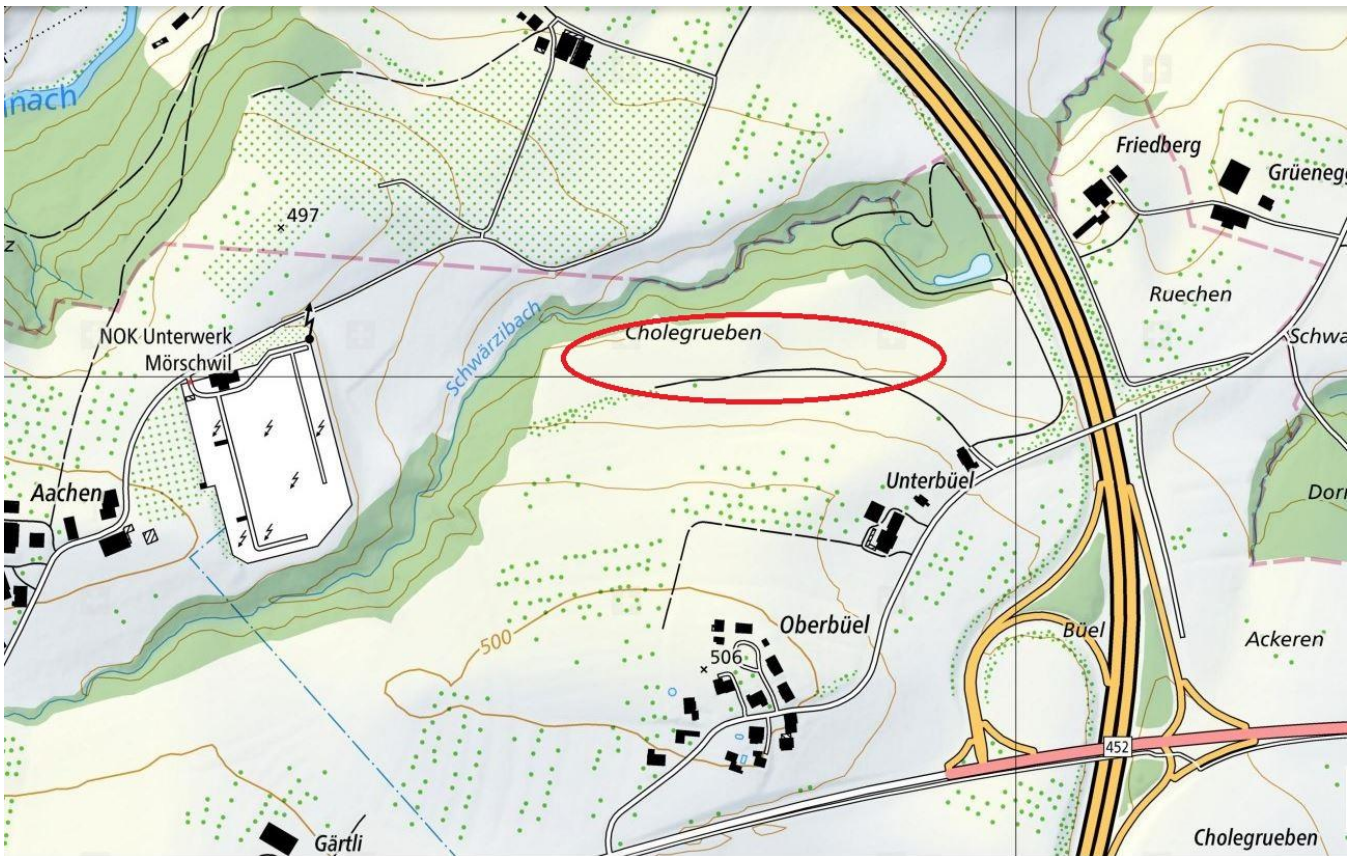
Auf welchen Weier sich der Flurname bezieht, ist ungeklärt. Weder auf der Ehrat-Karte von 1781, noch auf der Karte von Feurer & Hädiner von 1778, noch auf der Siegfriedkarte von 1879, noch auf der Allenspach-Karte von 1915 ist ein Teich bzw. Weiher eingetragen.

## Fotos



Quelle: Eigene Fotos.

# Lokalisierung: Weierweid (Büel)



## Zusatzinformationen: Weierweid (Büel)

### Belege

- 1778: weierweid  
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1778: Weierauw  
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: waid  
Ehrat [Hofplan XIII]
- 1802: Weijer Waid (Heüwachß) [hierhin?]  
Helvetischer Kataster, 1902
- 1802: Weijer Wieß (Baufeld) [hierhin?]  
Helvetischer Kataster, 813
- 2014: Weierweid  
Auskunft von Herr G., Gewährsmann aus Tübach

### Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

### Deutung

„Das Weideland beim oder am Weiher“.

Der Flurname ist ein Kompositum, das aus dem häufigen Grundwort *Weid* und dem Bestimmungswort *Weier* besteht.

Das Bestimmungswort *Weier* geht auf althochdeutsch *wiwari*, *wiweri* bzw. mittelhochdeutsch *wiwaere*, *wiwer*, *wiher*, *wiger* zurück, was wiederum ein Lehnwort aus lateinisch *vivarium* (= „Tierbehältnis“, „Fischbehälter“, „Fischteich“) darstellt. (Vergleiche zu „Weier“: Arnet, 1990, S. 446)

*Waid* bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. *Waid* fusst auf althochdeutsch *weida*, mittelhochdeutsch *weide* (= „Futter, Speise, Weide“). (Vergleiche zu „Weid“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 651)